Busunternehmen pleite
Hildesheim: Fahrgastbeförderung auf der Buslinie 34 gesichert – aber die Fahrkarten werden deutlich teurer

Mittwoch 31. Januar 2018 - **Hildesheim (wbn). Der Busverkehr im Weserbergland wird weiter umgekrempelt. Weil in Hildesheim ein Busbetrieb pleite gegangen ist, springen nun Landkreis und die Regionalverkehr Hildesheim GmbH (RVHI) in die Bresche.**

Die betroffene Linie 34 (Holle–Hildesheim) wird ab morgen vom RVHI bedient. Vorerst für sechs Monate, also bis zum 31. Juli 2018. Und das ist offensichtlich dringend nötig. Durch die Insolvenz des Unternehmens Rizor hatten zuletzt in den Morgenstunden 40 Busse gefehlt.

Fortsetzung von Seite 1

Was ist los mit den Öffis im Weserbergland? Bedenklich: Erst gestern hatte der Landkreis Nienburg angekündigt, sich von einem Busunternehmen aus Wunstorf zu trennen. Vor einigen Monaten hat die Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe (KVG) ein Linienbündel an ein anderes Betreiberunternehmen vergeben. In beiden Fällen waren „betriebliche Probleme“ oder sonstige Schlechtleistungen der Grund.

Die Insolvenz in Hildesheim war Mitte Dezember vergangenen Jahres bekanntgeworden. In einer Mitteilung des Landkreises heißt es: „Dem Landkreis und dem RVHI blieben nicht viel Zeit, um eine entsprechende Lösung herbei zu führen. Im Rahmen der bestehenden Regelung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages war es ein gemeinsames Ziel, dass der RVHI den Verkehr auf der Linie 34 sicherstellt.“

Die Leistung der Linie Hildesheim–Holle ist offenbar sehr umfangreich: Der RVHI musste nach eigenen Angaben knapp 400.000 Kilometer Mehrleistung organisieren. Dazu hat er fünf zusätzliche Busse gekauft und zehn neue Mitarbeiter eingestellt. „Die gute Teamarbeit hat es ermöglicht, die Situation innerhalb weniger Wochen auf die Beine zu stellen“, heißt es von dort.

Für den zusätzlichen Schülerverkehr, der vom Landkreis organisiert wird, habe der RVHI drei Busse übernommen. „Die verbleibenden 13 Busse wurden ausgeschrieben und abschließend auf fünf Unternehmen aufgeteilt, sodass ein reibungsloser Übergang zum nächsten Schulhalbjahr möglich ist.“

Fahrpreise ziehen deutlich an

Die Linie 34 wird nun in das Netz der RVHI integriert. „Durch die neue Situation ändern sich auch die Konditionen für die Fahrgäste dieser Linie“, heißt es von Seiten des Landkreises. So werden ab 1. Februar die üblichen Fahrpreise des RVHI Anwendung finden. „Für den Kunden heißt das, dass er nun einen ungewöhnlich hohen Preissprung hinnehmen muss. Dies ist leider unumgänglich, da die Preise im ÖPNV normalerweise jährlich angepasst beziehungsweise erhöht werden. Die Preise der Linie 34 sind aber seit 2013 nicht mehr erhöht worden und die damaligen waren bereits seit 2009 nicht mehr überarbeitet worden.“

Der Landkreis Hildesheim rechnet vor: „Auf den Strecken der Gemeinde Holle, die zur Anbindung des Grundzentrums dient, steigen die Fahrpreise für Zeitkarten um 5 % und für Einzelfahrkarten um rund 15 %“. Beispielsweise kostet eine Einzelkarte von Hackenstedt nach Holle anstatt 1,90 Euro 2,30 Euro und eine Zeitkarte anstatt 48,50 Euro nun 52,00 Euro. Die Fahrpreise Richtung Hildesheim steigen im Zeitkartenbereich um circa 20 Prozent, im Einzelkartenbereich um circa 30 Prozent. Eine Schülermonatskarte für die Strecke Holle-Hildesheim wird dann also 93,00 Euro kosten. Vorher hat sie 77,50 Euro gekostet. Eine Einzelkarte wird dann, anstatt 4,10 Euro, 5,00 Euro kosten.

„Schon verkaufte Monatskarten, die ab Februar gelten, sowie Sammelschülerzeitkarten und Mehrfahrtenkarten werden allerdings anerkannt“, heißt es.

Fahrscheine werden vom Stadtverkehr Hildesheim anerkannt

Immerhin: Sämtliche Fahrscheine der Linie 34 werden künftig nun auch im Stadtgebiet Hildesheim anerkannt werden. Anders als bisher, können die Kunden damit alle Busse des SVHI nutzen. Auch das Semesterticket wird ab morgen auf dieser Linie anerkannt. Somit konnte ein lang gehegter Wunsch der Studenten dadurch umgesetzt werden.

Fragen und Auskünfte zu den Verbindungen sowie zum Fahrkartensortiment erhalten Kunden ab 1. Februar beim Kundencenter, Schuhstraße 40 und beim Servicecenter, Hermann-Roemer-Straße 4 in Hildesheim. Alle Informationen zu den Verbindungen gibt es auch im Internet: www.rvhi-hildesheim.de

Fahrgäste werden um Nachsicht gebeten

„Wir bitten unsere neuen Kunden um Nachsicht, dass, bei aller Planung, vielleicht manches nicht so gleichmäßig läuft, wie die Kunden es gewohnt sind. In solchen Fällen bitten wir diese, sich an die Servicenummer 05121 / 7642-0 zu wenden und nicht das Personal einzubeziehen.“

Lesen Sie dazu auch:

WBN-Artikel vom 30.1.18: „Nienburg - Bedenken gegen Busunternehmer aus Wunstorf haben sich bewahrheitet“

WBN-Artikel vom 29.8.17: „Kommunale Verkehrsgesellschaft Lippe setzt auf neues Betreiberunternehmen“